

①



②



Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten

Dienstag	16.00 – 19.00 Uhr
Freitag	08.00 – 11.00 Uhr

Hauptstrasse 1 (Zentrum „Hollenrain“, 2. Stock), 4146 Hochwald

Telefon 061 751 40 10 (Zentrale)

Telefax 061 751 45 13

E-Mail gemeinde@hochwald.ch

Web www.hochwald.ch

Kontakte

Präsident	Georg Schwabegger (Termine nach Vereinbarung)	Tel. 079 706 98 18
Gemeindeschreiberin	Elisabeth Sterchi	Tel. 061 753 04 88
Finanzverwaltung (Hochwald)	Margrith Holzherr	Tel. 061 753 04 87
Finanzverwaltung (Seewen)	David Karrer	Tel. 061 751 39 88
Gemeindesekretariat	Patricia Albus	Tel. 061 753 04 86
Gemeindehandwerker	Iwan Schäfer	Tel. 079 640 51 55
Gemeindehauswart	Ruedi Kilcher	Tel. 079 401 03 59



INHALTSVERZEICHNIS

›jahresthema	2
›aus dem gemeinderat	10
›aus der gemeindeverwaltung	15
›aus dem werkdienst	16
›schule	20
›aus dem kantonsrat	21
›vereine und kommissionen	23
›inserate	35
›diverses	40
›agenda	48

Legende Umschlagfotos

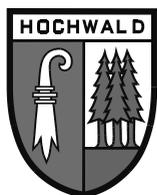
aufgenommen von Geri Michel

- 1 Häuserzeile Hauptstrasse Nr. 21 bis 29 (erhaltenswert)
- 2 Bauernhaus Hauptstrasse 35 (geschützt)*
- 3 Steinkreuz auf dem Friedhof (geschützt)*
- 4 Pfarrkirche St. Gallus (geschützt)*
- 5 Dorfbrunnen an der Hauptstrasse (geschützt)*

* aus der Objektliste der Datenbank der kantonalen Denkmalpflege Kanton Solothurn



Herausgeber: Gemeinde Hochwald; **Verteiler:** Haushaltungen Hochwald; **Auflage:** 610 Exemplare; **Redaktion:** Georg Schwabegger, Elisabeth Sterchi, Roland Brosi, Geri Michel; **Gestaltung und Produktion:** bc medien ag Münchenstein



Hobler Gebäude



Die Art und Weise der Nutzung des Bodens innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebiets einer Gemeinde wird durch die **Nutzungspläne** (inkl. Reglemente und Vorschriften) definiert. Einer dieser Pläne ist der **Zonenplan Hochwald**. (Er kann auf der Gemeinde-Website heruntergeladen werden, siehe *Baukommission* → *Dokumente*).

Hochwald ist im ISOS (Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung) aufgeführt. Unser Dorf wird wegen seiner einheitlichen Bebauung entlang der Hauptstrasse und im Siedlungsteil „Hinter der Linde“ gerühmt. Die geknickten Satteldächer, die Staffelung der Giebelfronten und die gegeneinander versetzten Traufen machen die Silhouette entlang der Hauptstrasse besonders lebendig. Verschiedene Bauten, die im Ortsbild hauptsächlich einen Stellenwert als Teil der Bebauung entlang der Strassen haben, sind im Zonenplan als **erhaltenswerte Kulturobjekte** ausgeschieden worden. Den **schützenswerten Bauten** kommt darüber hinaus eine Bedeutung auch als **markante** oder **prägende Einzelobjekte** zu, weshalb sie höher eingestuft sind. Die Empfehlungen bzw. kategorisierten Erhaltungsziele von ISOS sind deshalb klar: *Das einheitliche Erscheinungsbild verlangt bei allfälligen Umbauten und Erneuerungen besondere Aufmerksamkeit der Denkmalpflege und des Ortsbildschutzes, selbst in Hinsicht auf die Farbgebung und die Dachlandschaft.*

Gestatten Sie mir, an dieser Stelle ein paar Begriffserklärungen zu platzieren.

- **Ortsbildschutzzone.** Sie dient der Erhaltung, Pflege und Aufwertung des Ortsbildes. Veränderungen inkl. Neubauten sind nur soweit zulässig, als die Zonenordnung dies zulässt und der Charakter des schutzwürdigen Ortsbildes gewahrt bleibt.
- **Schützenswert** eingestuft sind wertvolle Objekte von erheblicher architektonischer, wissenschaftlicher, künstlerischer, historischer oder heimatkundlicher Bedeutung, deren Weiterbestehen inklusive ihrer charakteristischen Einzelheiten wichtig ist. An Renovationen, Veränderungen oder Ergänzungen sind hohe Qualitätsanforderungen zu stellen, und sie bedürfen besonders sorgfältiger Abklärungen unter Einbezug fachlicher Beratung. → *Das **Primarschulhaus**, das **Jugendhaus Dorneckberg**, das **Weinhaus zum Schlüssel** und das **Haus an der Hauptstrasse 3** (unmittelbar neben der Gemeindeverwaltung).*
- **Erhaltenswert** eingestuft sind ansprechende oder charakteristische Objekte von guter Qualität, die erhalten und gepflegt werden sollen. Auch sie sind von ausgewiesenem wissenschaftlichem, künstlerischem, historischem oder heimatkundlichem Interesse. Veränderungen, die sich einordnen, und Erweiterungen, die auf den bestehenden Bau Rücksicht nehmen, sind denkbar. Sollte sich eine Erhaltung als unverhältnismässig erweisen, so muss ein allfälliger Ersatz in Bezug auf Stellung, Volumen, Gestaltung und Qualität sorgfältig geprüft werden. → *Gebäude entlang der **Hauptstrasse** (insbesondere die **Häuserzeile Nr. 21 bis 29**) sowie einige Häuser **Hinter der Linde** und an der **Oberdorfstrasse**, das **Restaurant Rössli** und das **Restaurant Kreuz**.*

Beim Studieren des **Bauzonenplans** unserer Gemeinde fiel mir auf, wie viele Bauten innerhalb der Ortsbildschutzzone als schützenswert oder zumindest erhaltenswert eingestuft sind (siehe Fotos auf den Seiten 7 bis 9) und andere, qualitativ ähnliche Häuser, nicht. Ausserdem überraschte es mich, dass lediglich das Haus an der

›jahresthema

Hauptstrasse Nr. 35 (gleich neben dem Restaurant Rössli) als **geschützt¹** deklariert ist, obwohl es ja noch andere gut erhaltene Dreisässenhäuser im Ort gibt. Auch fragte ich mich, weshalb denn die **Kirche St. Gallus** bloss als **schützenswert²** und nicht als geschütztes Baudenkmal gilt. Dieselben Fragen habe ich Herrn Markus Schmid, Architekt, vom Team der Denkmalpflege des Kantons Solothurn gestellt. Seine ausführliche und aufschlussreiche Antwort können Sie hier lesen:

*Das Inventar der kantonal geschützten historischen Kulturdenkmäler hat seinen Ursprung in den 1940er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Während dem 2. Weltkrieg besann man sich auch im Kanton Solothurn auf die eigenen Wurzeln und erfasste die historischen Kulturdenkmäler. Die Inventarisierung erfolgte meist durch historisch interessierte Kenner ihrer Region (oft Lehrer), welche der kantonalen Altertümerkommision die Aufnahme von entsprechenden Gebäuden vorschlugen. Die Inventarisatoren erfassten die Objekte gemeindegewise nach bestem Wissen und Gewissen. Je nach Kenntnis und Bezug zum Ort ist aber festzustellen, dass die Listen der Schutzobjekte unterschiedlich umfangreich ausgefallen sind. Die Unterschutzstellungen in Hochwald erfolgten daraufhin mit Regierungsratsbeschluss Nr. 5650 vom 21. Dezember 1943. **Warum aber z.B. die Pfarrkirche St. Gallus damals nicht erfasst und geschützt wurde, ist heute nicht mehr nachvollziehbar.***

*Seither wurde **das Schutzinventar** nie vollständig und nach wissenschaftlichen Kriterien überprüft und überarbeitet, sondern **entwickelte sich eher zufällig weiter**, indem einzelne Gebäude (in Hochwald das 1943 erfasste alte Zehntenhaus an der Dorfstrasse 7) nach einigen Jahrzehnten wegen fehlendem Unterhalt baufällig waren und **aus dem Schutz entlassen** wurden, während **neue Objekte** in der Regel **im Zusammenhang mit Beitragszahlungen der Denkmalpflege** an Restaurierungsmassnahmen **ins Inventar aufgenommen** werden. So ergibt sich in verschiedenen Gemeinden, auch in Hochwald, ein etwas uneinheitlicher Eindruck, warum nun eine Baute unter Schutz steht und eine andere, qualitativ ähnliche Baute nicht.*

Im Zusammenhang mit diesem Beitrag, der sozusagen ein Steilpass für die Fortführung unseres Jahresthemas ist, haben Sie gewiss im *Hobel aktuell 1/2018* auf der Seite 17 den Artikel mit dem Titel „**Räumliches Leitbild: Wie soll das Hochwald von morgen aussehen?**“ aufmerksam gelesen.

Das Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn erläutert dazu wie folgt:

Das räumliche Leitbild bildet eine Grundlage für die anschliessende Ortsplanungsrevision und die weiteren Nutzungsplanungen. Die zukünftige räumliche Entwicklung einer Gemeinde wird mit dem räumlichen Leitbild festgelegt. Im räumlichen Leitbild entscheidet die Gemeinde, wo sie in Zukunft den Boden nutzen will und setzt Grenzen des Wachstums fest. Die Bevölkerung wird auf geeignete Art und Weise in den Entstehungsprozess eingebunden und zur Mitwirkung aufgefordert.

Das **neue eidgenössische Raumplanungsgesetz**, dem das Volk 2013 zustimmte, hat Einiges in Bewegung gebracht. So schreibt es eine **Anpassung innert fünf Jahren** vor. Nach unbenutztem Ablauf dieser Frist ist die Ausscheidung neuer Bauzonen unzulässig. Das revidierte Raumplanungsgesetz will vor allem eine weitere Zersiedelung der Landschaft verhindern (Stichwort *Siedlungsentwicklung nach innen*). Im ländlichen Raum steht die Verbesserung der Siedlungsqualität, die Siedlungsbegrenzung unter Berücksichtigung des Natur- und Landschaftsraumes sowie die Identität des Siedlungsraumes an erster Stelle. Und genau hier wird's verzwickelt!

¹ **Gebäude Hauptstrasse 35:** Das Bauernhaus wurde 1984 im Zusammenhang mit einem Beitrag der Denkmalpflege an gestalterische Mehraufwendungen bei der damaligen Dachsanierung unter Schutz gestellt (RRB Nr. 680 vom 6. März 1984).

² **Kirche St. Gallus:** Natürlich ist die katholische Pfarrkirche ein Baudenkmal, zu dem Sorge getragen werden soll. Sie wurde 2010 (ebenfalls im Zusammenhang mit Beiträgen an die damalige Innenrestaurierung) unter Schutz gestellt (RRB Nr. 2010/296 vom 23. Februar 2010). Der Hinweis im Zonenplan (schützenswert) stimmt daher nicht mehr.

›jahresthema

Den kommunalen Ortsbildschutzzonen haftet das negative Image an, die bauliche Entwicklung und Erneuerung bestehender Bauten zu behindern.

Das Dilemma ist offenkundig, die Quadratur des Kreises wird zum Normalfall:

- Einerseits sollen **Ortsbildschutzzonen unverändert** bleiben, **Wesen und Charakter** der Dörfer sollen **erhalten** bleiben,
- andererseits soll **bauliche Entwicklung, innere Verdichtung** und **zeitgemässes Wohnen möglich** sein.

Innere Verdichtung bedeutet bei *gleichbleibender Grundfläche das Nutzungsvolumen zu vergrössern um den Wohnflächenbedarf abzudecken*. Dies geschieht durch Anbau, Ergänzungsbau, Aufstockung, Abbruch und Ersatzneubau sowie Umnutzungen.

In einigen Schweizer Gemeinden sind die bisherigen Ortsbildschutzzonen abgeschafft und durch Kernzonen ersetzt worden. Ebenso gibt es Tendenzen, die Schutzkategorie „erhaltenswert“ aufzugeben. Es soll stattdessen nur noch schützenswerte Häuser geben. Der Stellenwert der Ästhetik und die gesellschaftliche Akzeptanz dürften den Entscheid für oder gegen einschneidende bauliche Veränderungen im Ortsbild mehr oder minder stark beeinflussen.

Geri Michel

geschützt: Hauptstrasse 35



geschützt: Kirche St. Gallus



jahresthema

erhaltenswert: Restaurant Kreuz



erhaltenswert: Häuserzeile
an der Hauptstrasse
(Nr. 21 – 29)



erhaltenswert: Restaurant Rössli



schützenswert: Jugendhaus Dorneck



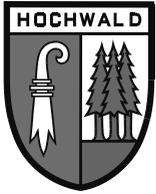
schützenswert: Weinhaus zum Schlüssel



**schützenswert: Primarschulhaus
(Foto vor der Renovation)**



**schützenswert:
Hauptstrasse 3**



EINWOHNERGEMEINDE HOCHWALD

Information für das Jahr 2018 über die Trinkwasserqualität

Wir beziehen unser Trinkwasser aus eigenen Quellen und bei Bedarf zusätzlich von Duggingen. Das Trinkwasser wird mit keimabtötenden UV-Strahlen behandelt.

Die regelmässigen Wasserkontrollen vom Analytischen Labor Bachema AG haben ergeben, dass die Trinkwasserqualität in Hochwald gut ist und keine Abweichungen zu den gesetzlichen Richtlinien aufweist. Alle untersuchten Proben entsprachen den bakteriologischen und chemischen Anforderungen an Trinkwasser.

- **Die Gesamthärte beträgt 26.9 franz. Härtegrade.**
- **Der Nitratgehalt beträgt 14.5 mg/L.**

Weitere Auskünfte über unser Trinkwasser erhalten Sie von unserem Gemeindehandwerker, Iwan Schäfer (079 640 51 55), oder von der Firma Heinis AG in Biel-Benken (Tel. 061 726 64 22).

6. Juni 2018

Wasserversorgung Hochwald

Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2018

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Rechnungen 2017 der Einwohner- und Bürgergemeinde wurden genehmigt. Die Einwohnergemeinde weist einen erfreulichen Ertragsüberschuss von CHF 925'143.85 aus und die Bürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 26'697.85 ab.
 - Für die Erstellung eines Leitungskataster Wasser und Abwasser wurde der nötige Rahmenkredit von CHF 80'000.00 gesprochen.
-

Was ist neu bei der Feuerungskontrolle?

Funktioniert Ihre Feuerung korrekt oder stösst sie viele Schadstoffe aus? Diese Fragen beantwortet die gesetzlich vorgeschriebene, periodische Feuerungskontrolle. Mit der Kontrolle wird sichergestellt, dass Feuerungen die Luft nicht unnötig belasten. Am 1. Juli 2018 ändern die gesetzlichen Bestimmungen und damit die Abläufe der Feuerungskontrolle. Neu sind Anlageinhaber für die Durchführung der Feuerungskontrolle selber verantwortlich.

Die Feuerungskontrolle basiert auf den gesetzlichen Bestimmungen zur Luftreinhaltung und dient der Lufthygiene. Sie hat mit der sicherheitstechnischen Wartung (z.B. Kaminreinigung) nur einen indirekten Bezug.

Mehr Eigenverantwortung

Am 1. Juli 2018 tritt die neue Luftreinhalteverordnung (LRV-SO 812.41) des Kantons Solothurn in Kraft. Dadurch ändern die Abläufe und Bestimmungen für die Feuerungskontrolle. Neu obliegt die Aufsicht über die Feuerungskontrolle dem Kanton. Verantwortlich dafür ist das Amt für Umwelt (AfU). Änderungen gibt es aber auch für die Anlageinhaber: Sie erhalten mehr Selbstbestimmung und Eigenverantwortung. So sind sie künftig verpflichtet, die Feuerungskontrolle ihrer Anlage fristgerecht zu organisieren, dürfen aber dazu die Fachperson selber bestimmen. Als Bedingung gilt: Die ausführende Fachperson muss über eine Zulassung verfügen.

aus dem gemeinderat

Wer sind zugelassene Fachpersonen?

Wer eine amtliche Feuerungskontrolle durchführen will, muss spezifische Ausbildungsmodule des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) erfolgreich abgeschlossen haben. Auf Grund dieser Ausbildungsnachweise nimmt das AfU eine Fachperson auf die Zulassungsliste auf. Die fortlaufend aktualisierte Liste steht im Internet zur Verfügung: **www.so.ch/feuerungskontrolle**.

Neuer Ablauf für die Feuerungskontrolle

Mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen ändert auch der Ablauf der Feuerungskontrolle. Ab 1. Juli 2018 gilt:

- Das AfU fordert die Inhaber von Feuerungsanlagen periodisch zur Kontrolle ihrer Anlagen auf (Öl: alle zwei Jahre; Gas: alle vier Jahre). Die Aufforderung erfolgt jeweils zwischen April und Juni.
- Nach erfolgter Aufforderung hat der Inhaber ein Jahr Zeit, die Kontrolle einer zugelassenen Fachperson in Auftrag zu geben.
- Nach der Kontrolle meldet die Fachperson die Messergebnisse über die Webapplikation FEKO dem AfU.
- Je nach Messergebnis nimmt das AfU weitere Schritte vor:
 - Positives Ergebnis: Der Anlageinhaber erhält nach zwei (Heizöl) bzw. vier Jahren (Gas) das nächste Aufgebot.
 - Negatives Ergebnis: Das AfU fordert zur Einregulierung auf oder verschickt innerhalb von 60 Tagen eine Sanierungsverfügung mit entsprechenden Fristen.
- Gemäss kantonalem Gebührentarif verlangt der Kanton pro Messung/Kontrolle einen administrativen Beitrag von fünf Franken. Die Abrechnung erfolgt über die Fachperson.

Sie haben Fragen?

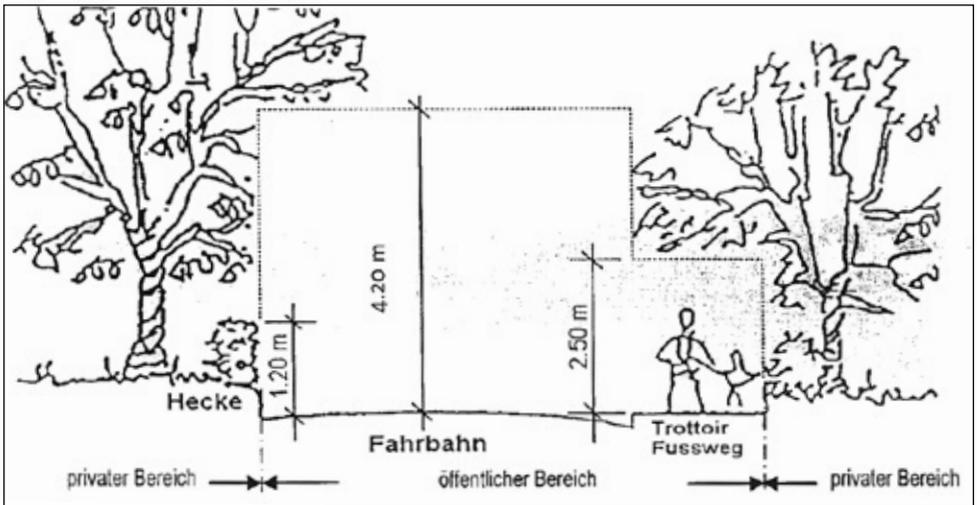
Das AfU hat auf dem Internet Antworten zu möglichen Fragen zusammengestellt **www.so.ch/feuerungskontrolle**.

Alle Jahre wieder: Zurückschneiden von Sträuchern, Hecken und Bäumen

Unsere Aufgabe ist es, dafür besorgt zu sein, dass sich unsere Einwohnerinnen und Einwohner sicher und ungehindert auf öffentlichen Anlagen bewegen können.

Gerne möchten wir Sie deshalb daran erinnern, dass Sträucher, Hecken und Bäume entlang von Strassen und Wegen die Fussgänger oder den rollenden Verkehr in keiner Weise behindern dürfen. Im Interesse der Sicherheit und basierend auf der Verordnung über den Strassenverkehr (§23) und dem Baureglement der Gemeinde Hochwald (§7) bitten wir alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer ihre Pflanzen, deren Äste über die Grundstücksgrenze hinausragen, senkrecht auf folgende Höhen aufzuschneiden:

- Strassen- und Fahrbahnbereiche auf 4.20 m
und
- Trottoir- und Fusswegbereiche auf 2.50 m



Besten Dank im Voraus für die Umsetzung unseres Aufrufs.

'aus dem gemeinderat

Liebe Wohngemeinde

Die **Ortsplanrevision** steht vor der Tür. Mit dieser Revision wird der zentrale Rahmen für das Wachstum und die Zukunft der Gemeinde erstellt.

Vorgängig muss aber das Räumliche Leitbild als Grundlage der Ortsplanrevision erarbeitet werden.

In diesem Räumlichen Leitbild sollen zentrale Anliegen von Hochwald abgebildet sein. So geht es um den Erhalt der typischen Bausubstanz des Ortskerns, das Erhalten und Schaffen vom Naturraum, den Schulstandort sowie auch um Themen wie Entwicklung des öffentlichen Verkehrs, Nachbarschaft, Region, Bildung, Gesundheit und ein breit abgestütztes Stimmungsbild dessen, was unsere Bewohner in Hochwald bewegt und was sie für die Zukunft als wichtig erachten.

Im Leitbild braucht es Leitsätze und die dazugehörigen Massnahmen als Grundlage für die Ortsplanrevision. Damit schaffen wir die Voraussetzungen für eine moderne und den aktuellen sowie zukünftigen Bedürfnissen angepasste Entwicklung.

Der Gemeinderat legt grossen Wert auf den Einbezug der Bevölkerung in diesem Prozess.

Mit dem Räumlichen Leitbild soll eine behördenverbindliche Grundlage für raumrelevante Aufgaben entstehen.

Damit soll die hohe Lebensqualität und Attraktivität von Hochwald erhalten und weiter gefördert werden.

Ich freue mich auf viele Inputs aus der Bevölkerung von Hochwald.

*Ihr Gemeindepräsident
Georg Schwabegger*

Hobel aktuell

Ab dieser Ausgabe ist neu Redaktionsmitglied Geri Michel für das Layout unseres Mitteilungsblattes zuständig. Sie können deshalb Ihre Beiträge künftig ihm übermitteln. Seine Anschrift lautet:

geri.michel@bluwin.ch

Sommerferien - Betriebsferien

Vom 30. Juli 2018 bis und mit 10. August 2018 finden keine Schalterstunden statt. Telefonisch sind wir aber zu den üblichen Bürozeiten erreichbar.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.



Elisabeth Sterchi
Gemeindeschreiberin

Vom Neuanfang und den Herausforderungen im Alltag eines Gemeindehandwerkers

Liebe Hoblerinnen und Hobler

Seit einem Jahr bin ich nun Gemeindehandwerker von Hochwald. Mit dem Start in den für mich neuen Berufsalltag zeigten sich allerlei Herausforderungen, wie neue Aufgaben, Betriebsmittel und andere Abläufe im Verwaltungsapparat. Das System Gemeinde will verstanden sein. Nun, nach einem Jahr, habe ich das alles langsam intus, und dennoch bringt jeder Tag Neues. Wir versuchen unsere Arbeitsabläufe zu verbessern oder effizienter zu gestalten. Manchmal bleibt es beim Versuch, da wir feststellen, dass der bestehende Weg doch besser ist und gewinnen dabei wichtige Erkenntnisse. Aber es gelingt uns auch immer wieder, mit neuen Ideen unsere Arbeit zu verbessern. Gerne haben wir auch ein offenes Ohr für die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner von Hochwald.

In den vergangenen Wochen waren wir dabei, uns dem Thema Oberflächenwasser und Strassenbeläge zu widmen. Wie einige von Ihnen während der heftigen Regenfällen sicher festgestellt haben, bleibt das Wasser hin und wieder auf Strassenabschnitten oder vor Schächten stehen. Deshalb werden diverse Wasserabläufe und Randsteine im Niveau angepasst, so dass das Wasser wieder besser abläuft. Natürlich können wir uns nicht allen Schächten und Randsteinen widmen, das würde unser Zeitrahmen sprengen. Im Weiteren haben wir auch Ausbesserungsarbeiten diverser Strassenbeläge vorgenommen. Arbeiten in verschiedenen Bereichen werden folgen.

Zum Schluss möchte ich mich beim Gemeinderat für das Vertrauen bedanken.

Ein Dankeschön auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die mich immer wieder unterstützen. Auch möchte ich mich bei Ruedi Kilcher und Dario Reinhart bedanken, die mich in den Werkhofalltag eingeführt haben und mit ihrem Wissen tatkräftig unterstützen.

Und zu guter Letzt ein grosses Dankeschön an meinen Vorgänger Markus Kaiser. Er steht mir immer wieder mit Rat zur Seite, wenn Fragen anfallen, bei welchen Vorkenntnis und Erfahrung notwendig sind.

*Mit freundlichen Grüssen
Ihr Gemeindehandwerker
Iwan Schäfer*

P.S.

Sie haben Fragen, Anregungen? Sie erreichen mich unter:

079 640 51 55

gemeindehandwerker@hochwald.ch

Zerrissene Abfallsäcke auf den Strassen!



In letzter Zeit ist es immer wieder vorgekommen, dass Tiere Abfallsäcke zerrissen und deren Inhalt auf den Strassen verteilt haben.

Wie können wir dieses unschöne Problem lösen?

Unsere Bitte an Sie:

Stellen Sie die Abfallsäcke nicht schon am Vorabend, sondern erst kurz vor 7 Uhr an den Strassenrand.

Wenn dies nicht möglich sein sollte, kaufen Sie sich einen Abfallbehälter mit Deckel (siehe Bild rechts), den Sie ohne Probleme schon am Vorabend hinausstellen können.

Diese sind nicht teuer und unheimlich praktisch!

Vielen Dank

Ihr Werkdienst Team



Verhalten bei Wasserrohrbrüchen

In den letzten Monaten gab es schon etliche Wasserrohrbrüche.

In wenigen Fällen hatte dies unangenehme Folgen für einige Haushalte.

Um in Zukunft Schäden an Hausinstallationen zu vermeiden, möchte ich Sie hier auf das Verhalten bei einem Wasserrohrbruch oder bei temporärem Abstellen des Wassers kurz aufklären.

Sollten Sie einen Wasserrohrbruchs entdecken, informieren Sie bitte die Firma Heinis AG oder den Gemeindehandwerker Iwan Schäfer (Telefonnummern siehe unten).

Bei einem Rohrbruch oder temporärem Abstellen des Wassers werden Sie von der Firma Heinis AG oder durch den Werkdienst der Gemeinde informiert oder Sie finden einen Zettel im Briefkasten.

Verhalten:

1. Schliessen Sie den Haupthahnen und lassen Sie sämtliche Hahnen geschlossen.
2. Nach Wiederanlassen des Wassers nach der Reparatur (Sie werden direkt informiert oder via Zettel im Briefkasten!) öffnen Sie Ihren Haupthahnen wieder.
3. Spülen Sie zuerst die Wasserleitung am besten durch einen Aussenwasserhahn oder einen Wasserhahn in der Waschküche ohne Filter.

Es verbleibt jedoch immer die Möglichkeit, dass Schmutz in den Wasserhahnsieben hängen bleibt und diese verstopft.

Verhalten Sie sich wie oben erwähnt und vermeiden Sie so Schäden an Ihrer Hausinstallation.

Bei Fragen wenden sie sich bitte an den Gemeindehandwerker, wir geben Ihnen gerne Auskunft.

Kontakte bei Wasserrohrbrüchen:

Firma Heinis AG, Hölstein
079 538 18 04 (Pikett Nr.)

Gemeindehandwerker Hochwald, Iwan Schäfer
079 640 51 55

Tolles Konzert von Chor und Rockband des OSZD

Das diesjährige Konzert des Chors des Oberstufenzentrums Büren beeindruckte das zahlreich erschienene Publikum. Die jungen Sängerinnen und Sänger gaben Oldies zum besten, die einige Mütter und Väter ins Schwärmen brachten. Die eingängigen Melodien wurden stimmlich hervorragend vorgetragen.



Einige Schülerinnen zeigten zudem ihr Können bei zwei den Gesang begleitenden Tanzvorführungen. „Fame“ musste als Zugabe noch einmal gesungen und getanzt werden.

Grossartig war auch die Rockband mit ihren beiden Sängerinnen. Die beiden Vorträge zeugten von einem hohen musikalischen Niveau.

Einmal mehr ist es dem Lehrer, Chor- und Bandleiter Andreas Saner, gelungen, die Schülerinnen und Schüler zu Höchstleistungen zu führen.

Die Jugendlichen haben mit ihrem Auftritt beste Werbung fürs Oberstufenzentrum Büren gemacht. Gleichzeitig haben sie gezeigt, dass Freifächer einen wichtigen Beitrag zu einer ganzheitlichen Bildung leisten.

*Regula Meschberger
Schulleitung OSZD*



Liebe Einwohnerinnen
Liebe Einwohner

In der Mai-Session ging es um die Konzessionserneuerung des Wasserkraftwerkes Gösgen.

Seit über hundert Jahren, wird im heutigen Wasserkraftwerk Gösgen Strom produziert. Die jährliche Produktion liegt inzwischen – nach periodischen Erneuerungen und leichten Modifikationen mit Leistungssteigerungen in den vergangenen Jahrzehnten bei rund 300 Gigawattstunden. Dies entspricht dem durchschnittlichen Stromverbrauch von rund 70'000 Haushalten.

Die aktuell geltende Konzession endet Mitte November 2027. Im Hinblick auf grössere, anstehende Investitionen beim Stauwehr Winznau, hat die Alpiq Hydro Aare AG, als Konzessionärin des bestehenden Kraftwerks, am 29. Oktober 2010 um eine vorzeitige Erneuerung der Konzession ersucht.

Mit der Konzessionserneuerung soll das bestehende Kraftwerk ohne konzeptionelle Veränderung weiterbetrieben werden. Indessen soll die Anlage an den aktuellen Stand der Technik sowie an die Anforderungen der Hochwasser- und Erdbebensicherheit und der Ökologie angepasst werden.

Der umfangreichste und auch augenfälligste Eingriff in die bestehende Kraftwerksanlage erfolgt beim Wehr Winznau. Nebst dem ersatzlosen Abbruch des Wehroberbaus sollen insbesondere die Pfeiler verstärkt, alle Wehröffnungen mit neuen Schützen ausgestattet und das Tosbecken erneuert werden.

Eine wichtige ökologische Verbesserung stellt die Erhöhung der Dotierwassermenge dar, d.h. der minimalen Wassermenge, mit der beim Wehr Winznau die Restwasserstrecke der Aare beschickt werden muss. Die bisher geltenden Dotierwassermengen von 7.5 m/s im Winter 10 m/s im Frühling und Herbst sowie 15 m/s im Sommer sollen auf ein ebenfalls saisonal abgestuftes Regime von 15/20/25 m/s erhöht werden.

aus dem kantonsrat

Aus energiepolitischer und energiewirtschaftlicher Sicht ist die Förderung und Sicherung einheimischer erneuerbarer und damit ressourcenschonender Stromerzeugung durch Wasserkraft von grosser Bedeutung. Mit der Erteilung der neuen Konzession für das KW Gösgen sollen das Recht und die Pflicht zur Nutzung der Wasserkraft für die nächsten 70 Jahre verliehen respektive übertragen werden. Dabei werden die Anlagen der zweckmässigen und wirtschaftlichen Nutzung der Wasserkraft und der Umwelt angemessen berücksichtigt.

Die Fischereirechte auf der ganzen Konzessionsstrecke (Aare und Kanal) bleiben den Kantonen und übrigen Berechtigten vorbehalten. Angehörige der kantonalen Fischereibehörden ist jederzeit Zutritt zu den Kraftwerksanlagen zu gewähren.

Die Konzessionärin ist verpflichtet, zum Schutze der Fischerei die geeigneten Einrichtungen zu erstellen und sie, wenn es notwendig wird, zu verbessern, sowie überhaupt alle zweckmässigen Massnahmen zu treffen. Ferner können die zuständigen kantonalen Behörden zulasten der Konzessionärin Anpassungen an den jeweiligen Stand der Gesetzgebung und den Stand der Technik verfügen. Darin eingeschlossen sind insbesondere auch Massnahmen für den Fischabstieg beim Wehr und dem Maschinenhaus.

Die Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftschutzes richten sich nach dem Konzessionsgesuch vom 29. Oktober 2010 und den zugehörigen Projektunterlagen, und zwar inklusive allfälliger Änderungen und Ergänzungen in den Genehmigungs- respektive Bewilligungsverfahren.

Die vom Kraftwerk Gösgen erzeugte elektrische Energie wird ins regionale Stromverteilernetz eingespeist.

Der Kanton wird mit dieser Konzession pro Jahr vier Millionen Franken einnehmen, was den Finanzen sicher gut tut.

Bruno Vögtli-Meier
Kantonsrat CVP

Banntag 2018

Am 10. Mai 2018 fand wieder der alljährliche Banntag statt. Alle hofften den ganzen Morgen lang auf Sonnenschein, leider vergebens. Aber der Regen konnte nicht alle Hobler aufhalten. Pünktlich um 13.00 Uhr traf sich eine (etwas kleinere) Gruppe von Hoblern vor dem Volg ein, um wie jedes Jahr gemeinsam einen Teil der Grenzen von Hochwald abzulaufen. So wasserfest wie möglich eingepackt, machten wir uns auf den Weg. Der erste Teil der Wanderung führte uns über die Holle, Richtung Schiessstand, quer über die Hauptstrasse, die Forimatt wieder hinauf bis hin zum Nettenberg. Bereits völlig durchnässt hatten sich da angekommen alle einen kleinen Apéro zur Stärkung verdient, bevor wir weiter über den Nettenberg und Flöschmatt zurück Richtung Dorf wanderten. Mittlerweile hatte es zwar aufgehört zu regnen, trotzdem waren alle froh, dass der Damenturnverein im gemütlichen und trockenen Werkhof mit feinen Würsten, Steaks, Salat und etwas zum Trinken auf uns warteten. Mit dem Essen war es aber noch nicht getan, der Damenturnverein hat zusätzlich noch eine Glücksradverlosung für uns organisiert, bei dem es wunderschöne Blumen zu gewinnen gab. Mit der Zeit waren schon fast alle wieder trocken und das gemütliche Beisammensein konnte beginnen: gemeinsam anstossen, grillieren, plaudern, das berühmte Nagelspiel, spielende Kinder auf dem Fussballfeld... nichts hat gefehlt. Die Stimmung bei Jung und Alt war super und die letzten Gäste verliessen den Werkhof erst, als er bereits dunkel wurde.



vereine und kommissionen

Maitanz 2018

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher vom Maitanz 2018.

Mit Ihrem Besuch am Maitanz haben Sie ihr Wohlwollen gegenüber dem Männerturnverein als Organisator gezeigt. Dafür möchten wir uns bei Ihnen recht herzlich bedanken. Sie haben dazu beigetragen, dass eine Tradition, wie der Maitanz, der schon lange in Hochwald besteht, weiterhin ein fester Bestandteil des Hobler Kulturlebens sein wird.



Ein ganz grosser Dank an alle freiwilligen Tänzerinnen und Tänzer, die wochenlang den Maibaumtanz unter der Leitung von Doris Vögtli einstudiert haben. Sie haben dafür sehr viel Freizeit geopfert.

Ebenfalls ein grosser Dank gehört der „Maitliriese“ mit den selbst einstudierten Figuren. Unter der Leitung von Cora Wohlgemuth und Céline Dattoli haben die Mädchen eine ganz tolle Show gezeigt.

Auch unseren Alphornbläsern und unserem Eigengewächs den „Hobländer“ gebührt ein ganz grosses Dankeschön für die musikalische Umrahmung des Festes.

Mario Dagli Orti
Männerturnverein Hochwald

KG Hochwald-Gempen aktuell

Damen

Das Damenteam startete in diesem Jahr mit einer Premiere in die Sommersaison. Die erste Vorrunde der Damen und U16 Mädchen wurde von der KGHG in Gempen durchgeführt. Der Anlass war ein Erfolg, mit perfektem Wetter, vielen Zuschauern und toller Unterstützung durch verschiedenste Vereinsmitglieder konnte eine grossartige Atmosphäre erreicht werden. Spielerisch konnten wir an diesem Tag drei der vier Spiele für uns entscheiden. Nur die eigentlich wichtigen Punkte gegen Nunningen mussten wir abgeben. Einige Wochen später, an der zweiten Vorrunde in Deitingen konnten wir erneut drei der vier Spiele für uns entscheiden. Aufgrund chronischen Mangels an Mannschaften wird auch diese Sommermeisterschaft von Damen und U16 Mädchen gemeinsam bestritten. Das Klassement wird getrennt geführt, eine gemeinsame Tabelle existiert ebenfalls, entscheidet aber nicht über die Teilnahme an den Aufstiegsspielen. In beiden Klassementen befinden wir uns momentan auf dem 3. Zwischenrang. Das Ziel für die Rückrunde ist klar, die in der Vorrunde abgegebenen Punkte gegen Nunningen und Nennigkofen-Lüsslingen müssen wieder eingeholt werden, um die Teilnahme an den Aufstiegsspielen im September zu sichern.



vereine und kommissionen

U16 Knaben

Nach dem erfolgreichen letzten Jahr der U16 (3. bei der Schweizermeisterschaft), bildete sich nun ein fast komplett neues Team. Nur zwei Spieler des alten Kaders blieben uns erhalten. Die restlichen sieben sind von der U14 Mannschaft zu uns gekommen oder haben erst mit dem Korbball spielen angefangen. Dadurch stand die Aufgaben **Teamfindung** an oberster Stelle. Nach unserem erfolgreichen Jugendlager im April hat das Team nun endlich zusammengefunden und wir konnten wie letztes Jahr wieder eine tolle Truppe auf die Beine stellen.

Spielerisch haben wir im Vergleich zum letzten Jahr nachgelassen. Die U16 Liga ist für viele Spieler um einiges härter als die vorherige U14 Liga. An dieses neue Niveau müssen wir uns erst noch gewöhnen, jedoch sind die ersten Schritte getan. Die Vorrunde fiel für uns mässig aus. Während wir in der ersten Runde komplett über-rumpelt wurden, konnten wir in der zweiten Runde bereits erste Punkte ergattern. Am 09.06.2018 fand die letzte Hinrunde in Grindel statt. Auch hier gab es massive Steigerungen zu den vorherigen Runden. Der erste Sieg konnte gegen den letztjähri-gen Schweizermeister Nunningen ergattert werden! Des Weiteren wurde uns mit-geteilt, dass wir (als Tabellenletzter) ebenfalls für die Schweizermeisterschaft im September qualifiziert sind. Für uns bedeutete das nur eines: Training! Montags und Donnerstags trainiert unsere U16 Jugend um dann bei der Schweizermeisterschaft alles zu geben! Wir freuen uns darauf.

Herren 1

Die erste Mannschaft der KG Hochwald-Gempen konnte Anfang Mai seit sehr langer Zeit die Saison in der höchsten Spielklasse des nationalen Korbballs antreten. Durch den Aufstieg im vergangenen Jahr konnten wir endlich nach langer und harter Arbeit das erste Spiel in der Nati A spielen. Entsprechend gross war auch die Vorfreude und die Vorbereitung liess darauf schliessen, dass wir durchaus etwas bewegen können.

Nun, nach insgesamt neun Spielen befinden wir uns auf dem achten Schlussrang und somit mitten im Abstiegskampf. Einmal mehr zeigt sich, dass Vorbereitung und Ernstkampf bei weitem nicht miteinander zu vergleichen sind. Zu Beginn haben wir uns drei Unentschieden erkämpft, wobei in allen Spielen deutlich mehr möglich ge-wesen wäre. Danach verloren wir sechs Spiele en Suite. Vor allem die verlorenen

Spiele waren geprägt von Unachtsamkeit und mangelnder psychischer Präsenz. Diese zwei Hauptgründe in Kombination mit unserer schlechten Trefferquote, welche sicherlich auch mit der Nervosität zu tun hatte, gaben den Ausschlag für diese Negativserie.

Wir wissen nun, wo unsere grössten Schwächen sind und an was wir arbeiten müssen. Wir sind trotz Abstiegskampf gewillt, nach vorne zu schauen und uns in den angesprochenen Punkten zu verbessern. Trotz Abstiegskampf haben wir nichts mehr zu verlieren und können das Feld von hinten angreifen.

Kommende Anlässe der jeweiligen Mannschaften finden sich auf unserer Homepage **www.hochwald-gempen.ch**.

Die KG Hochwald-Gempen ist stets auf der Suche nach neuen Korbballerinnen und Korbballern, sowohl für die Jugend-, als auch die Damen- und Herrenmannschaften. Wir bieten wöchentliche Trainings und die Teilnahme an Turnieren und Meisterschaften. Bei uns stehen sowohl Freude und Spass am Sport als auch Ehrgeiz und Erfolg an oberster Stelle. Dafür trainieren wir hart. Wer sich damit identifizieren kann, ist gerne eingeladen, in unserem Training vorbeizuschauen. Die Mannschaften trainieren wie folgt:

Jugendtraining jeweils am Donnerstag von 17.30 bis 19.00 (U14)
sowie von 18.30 bis 20.00 (U16) --> Turnhalle Hochwald

Damentraining am Dienstag von 20.00–21.30
und Freitags von 19.30–21.00 --> Turnhalle Hochwald

Herrentraining am Mittwoch von 20.00–22.00 --> Turnhalle Gempen
und Freitags von 20.00–22.00 --> Turnhalle Hochwald

vereine und kommissionen

„Auf der Suche nach dem verborgenen Land“

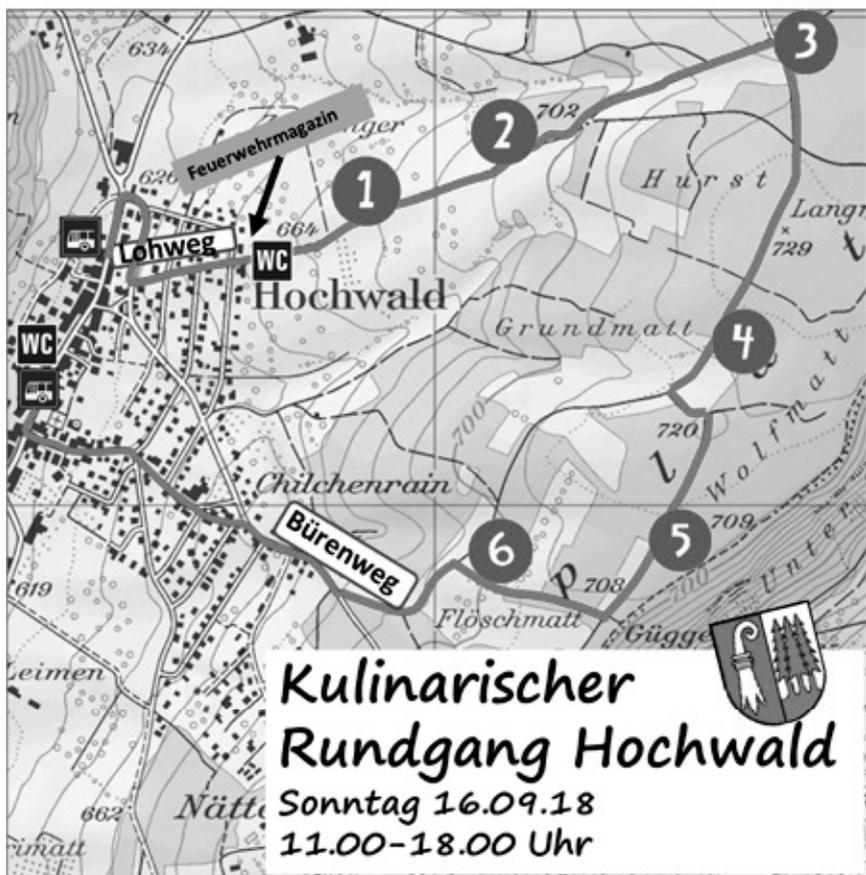
Das ist unser diesjähriges Lagermotto. Gemeinsam begeben wir uns mit unserem Lagerbus auf eine Reise ins Unbekannte. Wo dieses verborgene Land wohl sein mag? Und was erwartet Kinder, die das Land finden können (wenn man es überhaupt finden kann)? All das und noch vieles mehr werden wir auf unserer abenteuerlichen Reise im Sommerlager herausfinden.

Das Lager findet vom 07.07.–14.07. statt. Wie jedes Jahr fahren wir wieder in die Flumserberge. Egal ob gross oder klein, jung oder alt, Spass ist für jeden garantiert. Eine Woche voller Spiel, Sport, Fantasie und Kreativität.

Für diejenigen, die unser Sommerlager noch nicht kennen, findet ihr alle wichtigen Informationen sowie Fotos und Filme von vergangenen Lagern auf unserer Homepage (**www.mini-lager.ch**). Wir freuen uns über jedes schon bekannte aber auch neue Gesicht.

Das Leiterteam freut sich jetzt schon auf die abenteuerliche Reise mit euch 😊

Ministrantenlager 2018



Wanderung auf einem Teilstück des Hobler Rundwegs. Start in beiden Richtungen möglich. Die Strecke wird ab den beiden Postautostationen mit Fähnchen markiert.

Unterwegs finden sie Verpflegungsstände mit kulinarischen Leckerbissen. Kleinere Portionen und kleine Preise (Fr. 4.-), sodass Sie sich mit allen Köstlichkeiten verwöhnen lassen können.

Jeder Teilnehmer erhält beim ersten Stand eine spezielle Glas-Tasse. Alle Getränke werden in dieser Tasse ausgeschenkt. Teilnahme Gratis (kein Startgeld) !

Damenturnverein / Männerturnverein / Theater-Gruppe /
KG Hochwald-Gempen / Highwood Dancers / Samariterverein Dorneckberg

Weitere Info's nach den Sommerferien auf www.samariter-dorneckberg.ch

vereine und kommissionen

Gemeinsame Samariterübung in Oberbuchsiten

Am Freitag den 08.06.2018 besammelten sich die Samariter des Dorneckbergs um 19.30 Uhr in Oberbuchsiten. Dort begann die Gemeinschaftsübung der beiden Vereine Dorneckberg und Oberbuchsiten. Alles begann mit einer kurzen Einführung von Roland und Käthi Brosi, welche das Wort anschliessend an Yvonne Baber übergaben. Sie erklärte uns kurz das Programm, welches aus einem Postenlauf bestand und rufte dann die erste



Gruppe auf. Als wir drei Gruppen waren, haben wir uns auf die drei Samariterlehrer (Käthi, Yvonne und Roland) aufgeteilt. Bei Yvonne wurde die Gruppe erneut geteilt, sodass man in zwei Gruppen arbeiten konnte. Sie gab uns je ein Utensiel, welches sie zuvor in der Apotheke gekauft hatte und wollte eine Erklärung von uns dazu hören. Was in unseren Augen Vor- und Nachteile sind, was wir für alternative Produkte kennen, wann wir die Produkte wie anwenden würden usw. Eine gute Möglichkeit sich informative Tipps von Leuten zu holen, die gewisse Materialien schon angewendet haben und die man selbst noch nicht kannte. Als nächstes hat Roland ein sehr unterhaltsames Szenario mit uns durchgespielt. Zu sehen war die Darstellung eines grossen Unfalles auf der Autobahn mit Hilfe von Klebeband und ausgedruckten Bildern auf dem Fussboden. Wir sind Schritt für Schritt das Planspiel durchgegangen und haben während dessen immer wieder praktische Übungen gemacht. Beispielsweise konnten wir simulieren, dass wir einen bewusstlosen Motorradfahrer in die stabile Seitenlage bringen mussten. Vorher aber mussten wir ihm seinen Helm ausziehen. Dieses Planspiel war eine tolle und informative Abwechslung zu anderen Übungen, welche gut ankam. Käthi zeigte uns als letztes, wie man eine Person richtig auf das Rettungsbrett legt und stabil sichert. Wir durften eine Art Anschnallungsgurt testen, der „die Spinne“ heisst. Auch dies war spannend, da viele Teilnehmer diese Technik zum sichern noch nicht kannten oder lange nicht geübt haben. Nach der Arbeit kam dann der Spass und wir durften uns mit Kaffee und Kuchen hinsetzen und ein wenig plaudern. Es war schön sich einmal mit anderen Samaritern über das gleiche Hobby

zu unterhalten. Zudem war es sehr grosszügig von Oberbuchsitzen, uns einen Einblick in ihre Übungsandhabung zu geben. Danke nochmals an dieser Stelle für diese Möglichkeit die wir sehr schätzen! Im Grossen und Ganzen hat es allen gut gefallen, viel Spass gemacht und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr wenn sie uns in Hochwald besuchen kommen.

SAMARITER-TIPP



ERSTE HILFE DES SRK

- Das App mit vielen wertvollen Infos:
- Richtig Handeln im Notfall
 - Basiswissen
 - Prävention
 - Testen Sie Ihr Wissen
 - Notrufnummern Schweiz
 - Notfälle im Ausland



Wir wünschen Ihnen einen
gesunden + schönen Sommer
Ihr Samariterverein Dorneckberg



Menschen spendeten
am 28. Mai 2018
in Hochwald Blut

VIELEN DANK

Nächstes
Datum:

13.12.2018

17 - 20 Uhr

Hochwald Hobelträff



Blutspendezentrum
beider Basel



Invasive Neophyten – Teil III

Liebe Einwohner von Hochwald

Wie angekündigt lesen Sie in den nächsten „Hobel aktuell“ je einen Beitrag über Neophyten. Der letzte Beitrag ist schon eine Weile her, weshalb wir die Definition des Begriffs jeweils am Anfang des Artikels stehen lassen.

Invasive Neophyten sind:

... gebietsfremde Pflanzen, die sich SEHR EFFIZIENT ausbreiten

- sie haben ein grosses Expansionsvermögen und sind sehr konkurrenzfähig

... gebietsfremde Pflanzen, die SCHÄDEN anrichten

- sie verdrängen oft die einheimische Flora,
- einige Arten beeinträchtigen die Gesundheit der Menschen und Tiere,
- sie verursachen ökonomische Schäden, haben Einfluss auf Bauten, auf die Land- und Forstwirtschaft, entlang von Verkehrswegen usw.

Neophyt Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

Lebensraum:

Das Drüsiges Springkraut bevorzugt nasse und nährstoffreiche Standorte entlang von Gewässern, in Auen, auf Waldschlägen oder Deponien. In der Schweiz ist es über das ganze Land verteilt.

Beschreibung:

Die rosa Blüten haben einen zurückgekrümmten Sporn. Die Früchte sind Kapseln, welche sich explosionsartig öffnen und die Samen wegschleudern. Die Blätter sind gegenständig oder zu dritt, der Rand ist gezähnt.

vereine und kommissionen



Gefahren für die Natur:

Die Art ist einjährig, die Samen werden durch Schleuder- kapseln verbreitet und sie wächst sehr schnell. Gefahr für die einheimische Flora und Verjüngung. Im Winter hinterlässt sie nackte Böschungen, welche der Erosion ausgesetzt sind.

Was tun?

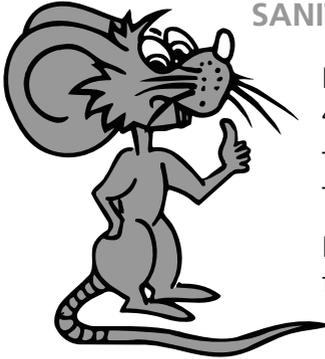
Auf die Art als Bienenpflanze verzichten.
Jegliche Verbreitung verhindern.
Die Pflanzen vor der Blüte ausreissen.

Bereits behandelte Neophyten:

- Sommerlieder (*Buddleja davidii*)
- Riesenbärenklau (*Heracleum mantegazzianum*)

Quelle: Pro Natura Luzern

*Für die Gesundheits- und Umweltkommission
Rosmarie Champion*



FREI + GAUGLER

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

BASELWEG 2
4146 HOCHWALD

TELEFON: 061 751 63 89
TELEFAX: 061 751 66 10

E-MAIL:
freigaugler@bluewin.ch

**Die Maus in Ihrem Haus für Heizung,
Sanitär und Lüftung sorgt für Wärme,
Wasser und Luft in Ihrer Unterkunft!**

Wir empfehlen uns für:

- Neu- und Umbauten
- Heizkesselsanierungen
- Wärmepumpenheizungen
- Pelletsheizungen
- Stückholz- und Schnitzelheizung
- Solaranlagen
- Badezimmer-Umbauten
- Boilerreinigungen/-Service
- Entkalkungsanlagen
- Reparaturservice Heizung und Sanitär
- Professionellen Service
- Freundliche und kundenorientierte Beratung

25
JAHRE

FREI + GAUGLER





Kaminfegergeschäft Patrick Juillerat

Liberalisierung der Feuerungskontrolle

Ab dem 1. Juli 2018 ist neu das Amt für Umwelt für den Vollzug der Abgaskontrolle von Feuerungen zuständig.

Als neutrale Fachpersonen führen wir auch weiterhin gerne die amtliche Feuerungskontrolle gemäss der Luftreinhalteverordnung mit modernsten, jährlich geprüften Messgeräten durch. Sie werden dabei kompetent, neutral und kostengünstig beraten und über die lufthygienische und energetische Funktion Ihrer Anlage informiert. Dazu geben wir Ihnen wertvolle Tipps für den optimalen Betrieb Ihrer Heizung. **Nach erfolgter Aufforderung vom Amt für Umwelt hat der Inhaber ein Jahr Zeit, die Kontrolle einer zugelassenen Fachperson in Auftrag zu geben.**

Damit Sie diese Kontroll- und Reinigungsintervalle nicht vergessen, bieten wir Ihnen den gewohnten Service:

Wir erinnern Sie auch künftig an das nächste Prüfen und Warten Ihrer Heizung und vereinbaren mit Ihnen einen Termin – so, wie Sie es von uns kennen.

Bisher durften wir in Ihrer Gemeinde die Feuerungskontrolle organisieren und durchführen. Für Ihr Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken wir uns ganz herzlich bei Ihnen.

Vertrauen ist gut –
Kontrolle ist besser!

Ihr Kaminfegerteam
Patrick Juillerat

www.kaminfeger-solothurn.ch

Kaminfegergeschäft Patrick Juillerat
Hubmattstrasse 1, 4412 Nuglar SO
Telefon 061 911 18 62, Fax 061 913 90 35
info@kaminfeger-solothurn.ch



2. Dorneck Bluegrass Festival – blaues Gras im Schwarzbubenland

Das Musikfest für die ganze Familie

Nach dem letztjährigen Erfolg findet zum zweiten Mal ein schweizweit und darüber hinaus ausstrahlendes Bluegrass-Festival in der Region Nordwestschweiz statt, denn eine kleine Gruppe enthusiastischer Musikfans bringt feinste Bluegrass-Musik ins Schwarzbubenland. Am **Samstag, 18. August 2018** steigt das **2. Dorneck Bluegrass Festival** beim Forstbetrieb Dorneckberg in Gempen. Vier Bands aus der Schweiz, Italien und Belgien präsentieren einen Tag lang die fröhlichen Klänge von Fivestring-Banjo, Mandoline, Fiddle, Gitarre, Dobro und Bass, stets akustisch gespielt mit dem charakteristischen mehrstimmigen Gesang. Die Wäfler Brothers, The Country Pickers, die Sons of Navarone und Red Wine garantieren für ein unterhaltsames Festival voller Bluegrass-Musik.

Alt und Jung werden auch dieses Jahr kulinarisch bestens bedient – der Zutritt zum Festgelände ist übrigens immer gratis. Ein Kinderprogramm sorgt abwechslungsreich für die Kleineren. Für den Besuch der Konzerte und das vollkommene musikalische Erlebnis im gedeckten Bereich empfiehlt sich der Vorverkauf.

2. Dorneck Bluegrass Festival

Samstag, 18. August 2018

Forstbetrieb Dorneckberg

Haglenweg 31, 4145 Gempen

www.dorneck-bluegrass-festival.ch

UNBEDINGT CAMPINGSTÜHLE MITBRINGEN ! *(Für Konzertbereich)*

ZUTRITT ZUM FESTGELÄNDE IST GRATIS

Tickets-Preise:

Fr. 35.- (bitte Campingstühle mitbringen)

Fr. 25.- Lehrlinge, SBMA, EBMA, BiB (bitte Campingstühle mitbringen)

Vorverkauf www.ticketino.com

Haus- und Tier-Betreuung

**Dienstleistungen
rund um Ihre Abwesenheit**

- Briefkasten leeren
- Haus / Wohnung lüften
- Pflanzen giessen / Gartenarbeit
- Betreuung der Haustiere
- Hundespazierdienst
- Botengänge / Fahrdienste

individuell - zuverlässig - vertrauensvoll

Preise	CHF
Erste 1/2 Std.	30.-
Jede weitere 1/4 Std.	10.-

Haus- und Tier-Betreuung

Dagmar Ritschard
Bürenweg 3
4146 Hochwald

079 308 40 39
061 481 35 16
www.hausundtier.ch



Michel's Chrüter - Magie

9-JAHRES-AUSBILDUNG ZUR KRÄUTERFRAU

nach Doris Grappendorf (www.dorisgrappendorf.de)

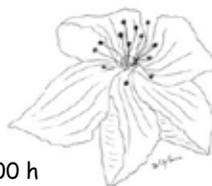
Neun Jahre dauerte in alten Zeiten die Lehre für eine angehende Kräuterfrau. Jedes Jahr stand unter dem Motto einer einzigen Pflanze, mit der man sich intensiv beschäftigte und viele Erfahrungen sammelte.

Dieser alten Tradition folgend, möchte ich Euch 9 wertvolle Heilpflanzen näher bringen. In diesem Jahr widme ich mich dem Johanniskraut. Lasst Euch überraschen, was uns das Johanniskraut alles erzählen wird. Auf liebevolle und achtsame Weise möchte ich mit Euch den Pflanzen begegnen, was auf altem intuitivem Wissen basiert.

Kursangebot 2018 - Johanniskraut

Unter folgenden Wochenend-Kursen können Sie wählen:

Kurs I	21. - 22. April 2018
Kurs II	19. - 20. Mai 2018
Kurs III	09. - 10. Juni 2018
Kurs IV	11. - 12. August 2018
Kurs V	15. - 16. September 2018
Samstag bis Sonntag, jeweils von 09.00 h - ca. 17.00 h	



Kosten je Kurs: CHF 290.00 inkl. Materialkosten und Skript
Mindestens 5 Teilnehmer/Innen

Ich freue mich auf ein spannendes Johanniskraut-Jahr 2018 mit Euch

Madeleine Michel

Oberdorfstrasse 6, CH-4146 Hochwald

Telefon +41 79 340 69 78

info@chrueter-magie.ch / www.chrueter-magie.ch



Seniorenfahrt 2018

Die diesjährige Hobler Ü65-Fahrt führte uns per Doppelstock-Eurobus in den Klettgau, mitten in die Rebberge. Der Anlass war wie immer von der Gemeinde super gut organisiert, inklusive prächtigem Wetter. Zwar wurden auf der „Naturerlebnisfahrt“ die beiden Planwagen des Rebenbummlers mit je 30 gut gelaunten, dynamischen Seniorinnen und Senioren von hunderten PS sprich einem Traktor statt von sanften Pferden gezogen, dafür kamen wir alle via Lautsprecher in den Genuss ausführlicher und kurzweiliger Erläuterungen über die Gegend, den Rebbau und den fordernden Kampf gegen Schädlinge und Rebenkrankheiten. Mit beschaulichen 8km/h wurden wir durch das Hallauer Rebgebiet, das Weinbauerdorf Hallau, zur Bergkirche St. Moritz, an einer Damhirschweide vorbei und – mit beeindruckender Aussicht in



den Schwarzwald und ins Klettgautal – über den Bergrücken kutschiert. Beim anschliessenden Mittagessen haben bestimmt alle die gutbürgerliche Küche in Keller's Winzerstube geschätzt.

Wir alle nahmen mit allen unseren Sinnen viele Eindrücke von der Seniorenfahrt 2018 mit nach Hause: Angeregte Gespräche klingen nach, den ersten erfrischenden Schluck Hallauer Wein aus eigenem Anbau nach der Fahrt mit dem Rebenbummler können wir nachgeniessen, die Gerüche inmitten der Rebstöcke bleiben uns noch einige Zeit in der Nase, und die Bilder vom schönen Klettgau im heiteren Sonnenschein bleiben uns in bester Erinnerung.

Halten wir es weiterhin mit Gottfried Keller, der uns auffordert:

„Trink oh Auge was die Wimper hält, von dem goldnen Überfluss der Welt“.

Gerri Michel

Das Leben möglichst selbstständig bestreiten



Die Kinder und Jugendlichen der Wohngruppe im Gässli mit Sozialpädagogin Torsten Resch.

Seit Oktober letzten Jahres geht es im Haus Gässli 1 lebendig zu und her. Bis zu sieben Kinder und Jugendliche wohnen dort unter Betreuung von Sozialpädagogen. Sie sind zwischen 11 und 17 Jahre alt und gehen in der Sonnhalde Gempen zur Schule. Gemeinsam haben sie, dass sie in ihrem Alltag auf besondere Unterstützung angewiesen sind. Alle haben das Ziel, ihr Leben möglichst selbstständig bestreiten zu können.

Die Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen gestalten mit den Kindern und Jugendlichen familienähnliche Strukturen. So wird der Haushalt gemeinsam bestritten, Sorgen werden besprochen, Regeln zusammen aufgestellt. Dies gibt ihnen den nötigen Halt, um den Alltag bewältigen und ausserhalb der Gruppe die Welt entdecken zu können. Die Kinder und Jugendlichen in der Wohngruppe im Gässli haben alle das Potenzial, sich später alleine in der Gesellschaft zurechtfinden zu können.

Die Wohngruppe im Gässli ist dem Wohnbereich für Kinder und Jugendlichen der Sonnhalde Gempen angegliedert. Sie ist jedoch bewusst ausserhalb von Gempen untergebracht. Die klare Trennung von Ausbildungs- und Wohnort unterstützt die Jugendlichen dabei, Verantwortung für ihr eigenes Leben zu übernehmen. Die Distanz zur Institution hilft ihnen, Herausforderungen selbstständig zu bewältigen. Und die Begegnung mit anderen Menschen auf dem Schulweg fördert die Entwicklung ihrer Sozialkompetenz.

Bereits seit 2013 ist die Wohngruppe in Hochwald zuhause. Sie war zur Miete in der Liegenschaft Hauptstrasse 22 in Hochwald. Der Platz war jedoch eng, die Wohnung nicht ganz optimal für die Bedürfnisse der Wohngruppe. Deshalb nutzte die Sonnhalde Gempen die Möglichkeit zum Erwerb der Liegenschaft. Nach einer umfangreichen Sanierung des Hauses im Gässli 1 kann den Kindern und Jugendlichen nun eine passendere Wohnsituation geboten werden.

Sonnhalde Gempen

Fragen oder Anregungen zur Wohngruppe im Gässli: tresch@sonnhalde.ch, 061 751 19 28.



Kranken- und Hauspflegeverein, Hauptstrasse 29
4143 Dornach

Telefon 061 701 89 02
info@khpv.ch
www.khpv.ch

An die
Einwohnerinnen und Einwohner von
Hochwald

Hochwald im Juni 2018

Informationen 2018 des Kranken- und Hauspflegevereins Dornach-Gempfen-Hochwald

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Hochwald

Seit dem 1. Januar 2018 wird der Betrieb der Spitex Dornach-Gempfen-Hochwald wie an der letzten Generalversammlung beschlossen, unter dem Dach der Spitex Reinach GmbH geführt. Der Übergang hat für alle Beteiligten sehr gut geklappt, und die Klienten werden nach wie vor vom bewährten Team betreut. Der Kranken- und Hauspflegeverein (khpv) unterstützt die Spitex weiterhin unter anderem mit einem Beitrag von Fr. 20.00 pro Stunde, an die hauswirtschaftlichen Dienstleistungen. Sie als Neumitglied des Vereins würden unter anderem von dieser Vergünstigung profitieren, sollten Sie hauswirtschaftliche Unterstützung benötigen.

Der Verein widmet sich weiterhin der Betreuung des freiwilligen Rotkreuzfahrdienstes und baut diesen weiter aus. Zusätzlich möchten wir die diversen Angebote rund um das Thema „zu Hause im Alter“ vernetzen oder auch neu initiieren. Aktuell sind wir daran, die entsprechenden Strukturen auszubauen. Gerne informieren wir Sie auf unserer neuen Webseite: www.khpv.ch

Es würde uns sehr freuen, Sie als Neumitglied unseres Vereins begrüßen zu dürfen. So helfen Sie uns, dass wir die vielfältigen Aufgaben weiterhin umfassend erfüllen können. Damit dies auch in Zukunft gelingt, freuen wir uns über Ihre Überweisung des Mitgliederbeitrages für das Jahr 2018 von Fr. 35.00.

Wir danken Ihnen für Ihr Wohlwollen und grüssen Sie freundlich
Kranken- und Hauspflegeverein

Pia Frei-Allemann
Vorstandsmitglied

Beat Adam
Vorstandsmitglied

P.S.
Sollten Sie bereits Mitglied des Vereins sein, freut uns das sehr und wir danken Ihnen für Ihre Treue!

Alterswohnung in Hochwald – das ideale Angebot für Seniorinnen und Senioren – jetzt sich auf Interessentenliste eintragen

Die Alterswohnungen in Hochwald

Seit 2009 verfügt Hochwald über fünf hindernisfreie, altersgerechte, aber durchaus moderne Wohnungen. Die Wohnungen im „Hollenrain“ an der Hauptstrasse 1 sind zudem bestens in die Dorfinfrastruktur integriert. So ist Einkaufen im Volg-Laden, im Café „La Tazzina“ nebenan Bekannte treffen oder zu Mittag essen, aber auch der Gang auf die Gemeinde-Verwaltung im selben Gebäude möglich. Dank dem Lift können Bewohner/innen der Alterswohnungen dies auch problemlos mit dem Rollator oder sogar in den „Finken“ erledigen. Das Postauto hält zudem direkt vor dem „Hollenrain“. Kirche, Friedhof, der Mittagstisch im Hobelträff und der Spielnachmittag im Pfarrhaus sind mit wenigen Schritten erreichbar. Freunde und Angehörige können die Bewohner/innen jederzeit besuchen, Besucher-Parkplätze sind direkt vor dem Haus verfügbar. Die sozialen Kontakte können wie bisher gepflegt werden. Auch von dem geliebten Hund oder der Katze muss sich niemand verabschieden – sie dürfen mitkommen. Insgesamt ein perfektes Angebot für Seniorinnen und Senioren in Mitten in unserem Dorf.

Die Genossenschaft Alterswohnungen Hochwald

Die Wohnungen gehören der Genossenschaft Alterswohnungen Hochwald, die 2005 gegründet wurde und heute rund 70 Mitglieder zählt. Gemäss Statuten bezweckt die Genossenschaft „in gemeinsamer Selbsthilfe ihrer Mitglieder die Beschaffung von preiswerten und altersgerechten Wohnungen und den Bau und Erwerb von Wohnhäusern oder Wohnungen, unter Ausschluss jeder spekulativen Absicht“. Die Mitgliedschaft ist jederzeit möglich.

Die Wohnungen werden bevorzugt an ältere Personen von Hochwald oder an Angehörige von Einwohner/innen zum Beispiel deren Eltern, die nicht in Hochwald wohnen, vermietet. **Interessierte können sich auf einer Liste eintragen lassen.** Die Interessensmeldung verpflichtet zu nichts. **Die Personen auf der Liste profitieren davon, frühzeitig über freie Wohnungen informiert zu werden** – noch bevor diese ausgeschrieben werden.

Über Ihr Interesse oder Ihre Beitrittserklärung würde sich der Vorstand der Genossenschaft Alterswohnungen freuen. Sehr gerne stehen wir Ihnen auch für Fragen zur Verfügung. Die Kontaktadressen finden sie nachfolgend:

*Für die Genossenschaft Alterswohnungen Hochwald
Stephan Renz und Pia Frey*

Vermietung und Interessentenliste:

Erich Schäfer, Verwalter, Gempenweg 3, 4144 Arlesheim – Tel 061 702 17 10

Genossenschaft:

Stephan Renz, Präsident, Stockenweg 13, 4146 Hochwald – Tel 061 751 83 29

Pia Frey, Vizepräsidentin, Seewenstrasse 8, 4146 Hochwald – Tel 061 751 63 22

Naturspielgruppe Zauberstern

SPIEL, SPASS UND WERKEN

E „dinne–dusse Gartenspielgruppe“ für Chind vo 2½ bis 5 Jahr mit em Büsi Muck, de Hase und de Hühner.

Wo: Oberdorfstrasse 24, Hochwald

Infos und Anmeldung: Sandra Stöcklin, Sandrag@gmx.ch, Tel: 061 751 70 30





highwood-dancers.ch



Die Kulturkommission bittet zum Tanz!

Es ist uns eine Freude, die Tanzabende im **zweiten Halbjahr 2018** bekannt zu geben! Wir zeigen einfache Schritte und Figuren von Standard- und lateinamerikanischen Tänzen wie Walzer, Tango, Discofox, Jive, Rumba, Cha-Cha-Cha, Salsa, etc.

Unser Ziel ist es, allen Teilnehmenden in jeder Altersklasse den Spass am Tanzen zu vermitteln. Die Tanzabende werden unter der Leitung von Gina Palladino und Kurt Otter geführt.

Freitags 19.30-21.00 h (ca. 21.00-21.30 h Repetition Tanzschritte Walzer, Tango)

Daten:	10. August	2018	Hobelträff	Rumba / Cha-Cha-Cha
	17. August	2018	Hobelträff	Salsa
	24. August	2018	Hobelträff	Jive / Discofox
	31. August	2018	Hobelträff	Rumba / Cha-Cha-Cha
	7. September	2018	Hobelträff	Salsa
	21. September	2018	Hobelträff	Jive / Discofox
	28. September	2018	Hobelträff	Rumba / Cha-Cha-Cha
	5. Oktober	2018	Hobelträff	Salsa
	12. Oktober	2018	Hobelträff	Jive / Discofox
	19. Oktober	2018	Hobelträff	Rumba / Cha-Cha-Cha
	16. November	2018	Hobelträff	Salsa
	7. Dezember	2018	Hobelträff	Jive / Discofox

Kosten: CHF 10.- pro Person (Schüler/Studenten Fr. 5.-)

Nur wer kommt, zahlt. Eine An- oder Abmeldung ist nicht erforderlich. **Bitte nur Schuhe anziehen, die keine schwarzen Striche hinterlassen!** Bei Fragen steht Euch Gina Palladino, Stelzenweg 19, 4146 Hochwald, P 061 751 34 53, N 079 770 28 17 gerne zur Verfügung.

Die Gemeinde behält sich vor, bei unvorhergesehenen wichtigen Anlässen den Hobelträff für sich zu beanspruchen. In solchen Fällen werden angemeldete Tänzer rechtzeitig per E-Mail informiert. **Allfällige Änderungen immer auch auf www.highwood-dancers.ch!**

Die Highwood Dancers und die Kulturkommission Hochwald freuen sich auf Euch!

Gina + Kurt

Mitsingen? Mitsingen!!!

Singen ist gesund und macht Spass!
Es verbraucht Kalorien,
stärkt die Bauchmuskulatur und die Lunge,
wirkt gegen Falten im Gesicht.
Regt die Hirntätigkeit an,
befreit die Seele und
sorgt für entspannten Schlaf nach der Probe.

Wir freuen uns auf neue Gesichter und Stimmen!!!
Schnuppern ist jederzeit möglich
Probe jeweils am Mittwoch von 20–22 Uhr

Probenplan auf chorgempenhochwald.ch oder
bei Leona Kopp oder Fränzi Widmer erhältlich.

Wir starten am 15. August in der Sonnhalde Gempen.



Foto aufgenommen anlässlich des Sommerkonzerts in Hobel am 23. Juni

Montag, 16. Jul 2018

19.00–20.00 Uhr

Mittwoch, 1. Aug 2018

Montag, 6. Aug 2018

19.00–20.00 Uhr

Montag, 6. Aug 2018

8.30–10.00 Uhr

Freitag, 10. Aug 2018

Freitag, 10. Aug 2018

19.30–21.00 Uhr

Donnerstag, 16. Aug 2018

19.30 Uhr

Freitag, 17. Aug 2018

19.30–21.00 Uhr

Samstag, 18. Aug 2018

Samstag, 18. Aug 2018

Samstag, 18. Aug 2018

20.00 Uhr

Montag, 20. Aug 2018

19.00–20.00 Uhr

Montag, 20. Aug 2018

Freitag, 24. Aug 2018

Freitag, 24. Aug 2018

19.30–21.00 Uhr

Sonntag, 26. Aug 2018

Dienstag, 28. Aug 2018

Freitag, 31. Aug 2018

19.30–21.00 Uhr

Samstag, 1. Sep 2018

Montag, 3. Sep 2018

19.00–20.00 Uhr

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

1. Augustfeier

Kulturkommission Hochwald

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Mütter- und Väterberatung

Mehrzweckraum, Turnhallegebäude

Ende Sommerferien

Tanzabend highwood dancers

Hobelträff / Rumba, Cha-Cha-Cha

Monatsübung 7/18 Samariterverein Dorneckberg (Nachtübung)

Nuglar

Tanzabend highwood dancers

Hobelträff / Salsa

Vereinsreise Damenturnverein

(bis 19.08.)

Regionalspieltag Männerturnverein

2. Dorneck Bluegrass Festival

Forstbetrieb Dorneckberg

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Papier- und Kartonsammlung

Vereinsreise Theatergruppe Hochwald

(bis 26.08.)

Tanzabend highwood dancers

Hobelträff / Jive, Discofox

Backstand Wallierhof Bäuerinnen und Landfrauen

Vereinsversammlung Samariterverein

Tanzabend highwood dancers

Hobelträff / Rumba, Cha-Cha-Cha

Vereinsreise Samariterverein

(bis 02.09.)

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Montag, 3. Sep 2018 8.30 – 10.00 Uhr	Mütter- und Väterberatung Mehrzweckraum, Turnhallegebäude
Dienstag, 4. Sep 2018	Verbands-OL Hochwald Männerturnverein
Freitag, 7. Sep 2018 19.30 – 21.00 Uhr	Tanzabend highwood dancers Hobelträff / Salsa
Samstag, 8. Sep 2018	Vereinsreise Chor Gempen-Hochwald
Samstag, 8. Sep 2018	Vereinsreise Männerturnverein (bis 09.09.)
Samstag, 8. Sep 2018	Vereinsreise Turnverein (bis 09.09.)
Dienstag, 11. Sep 2018 19.30 Uhr	Monatsübung 8/18 Samariterverein Dorneckberg (Modul Sanitätsdienst, Baustein 3) Hobelträff Hochwald
Mittwoch, 12. Sep 2018	Redaktionsschluss Hobel aktuell
Sonntag, 16. Sep 2018 11.00 – 18.00 Uhr	Kulinarischer Rundgang Hochwald
Montag, 17. Sep 2018 19.00 – 20.00 Uhr	Sprechstunde Baukommission Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung
Freitag, 21. Sep 2018 19.30 – 21.00 Uhr	Tanzabend highwood dancers Hobelträff / Jive, Discofox
Samstag, 22. Sep 2018	60 Joor Beggehuus – Jubiläum
Sonntag, 23. Sep 2018	Abstimmungstermin
Freitag, 28. Sep 2018 19.30 – 21.00 Uhr	Tanzabend highwood dancers Hobelträff / Rumba, Cha-Cha-Cha
Montag, 1. Okt 2018 19.00 – 20.00 Uhr	Sprechstunde Baukommission Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung
Montag, 1. Okt 2018	Beginn Herbstferien
Freitag, 5. Okt 2018 19.30 – 21.00 Uhr	Tanzabend highwood dancers Hobelträff / Salsa
Montag, 8. Okt 2018 8.30 – 10.00 Uhr	Mütter- und Väterberatung Mehrzweckraum, Turnhallegebäude
Freitag, 12. Okt 2018 19.30 – 21.00 Uhr	Tanzabend highwood dancers Hobelträff / Jive, Discofox
Montag, 15. Okt 2018 19.00 – 20.00 Uhr	Sprechstunde Baukommission Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Mittwoch, 17. Okt 2018
19.30 Uhr

Freitag, 19. Okt 2018

Freitag, 19. Okt 2018

Freitag, 19. Okt 2018

19.30–21.00 Uhr

Samstag, 20. Okt 2018

Samstag, 20. Okt 2018

Freitag, 2. Nov 2018

Samstag, 3. Nov 2018
ganztägig

Samstag, 3. Nov 2018

Montag, 5. Nov 2018

19.00–20.00 Uhr

Montag, 5. Nov 2018

8.30–10.00 Uhr

Sonntag, 11. Nov 2018

Montag, 12. Nov 2018

Montag, 12. Nov 2018

Freitag, 16. Nov 2018

20.00 Uhr

Freitag, 16. Nov 2018

19.30–21.00 Uhr

Montag, 19. Nov 2018

19.00–20.00 Uhr

Freitag, 23. Nov 2018

18.30 Uhr

Samstag, 24. Nov 2018

Sonntag, 25. Nov 2018

Samstag, 1. Dez 2018

ganztägig

Monatsübung 9/18 Samariterverein Dorneckberg (Wundversorgung aus der Samaritertasche)

Schulhaus Seewen

Herbstmarkt Gärtnerei Moor-Nebel

Ende Herbstferien

Tanzabend highwood dancers

Hobelträff / Rumba, Cha-Cha-Cha

Herbstmarkt Gärtnerei Moor-Nebel

Hauptübung Feuerwehr

Vernissage Kunstausstellung

Hobelträff

Notfälle bei Kleinkindern – öffentlicher Kurs

Turnhalle Hochwald

Theatergruppe Hochwald – Kurs mit Tiziana Sarro

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Mütter- und Väterberatung

Mehrzweckraum, Turnhallengebäude

Finissage Kunstausstellung

Hobelträff

Redaktionsschluss Hobel aktuell

Papier- und Kartonsammlung

Preisjassen Männerturnverein

Restaurant Rössli

Tanzabend highwood dancers

Hobelträff / Salsa

Sprechstunde Baukommission

Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung

Schülerinnen und Schüler kochen für Hobler

Hobelträff

Heimturnier Korbball inklusive Plausch

Turnhalle

Abstimmungstermin

Weihnachtsmarkt – Stand Samariterverein

St. Pantaleon

- Montag, 3. Dez 2018
19.00–20.00 Uhr
- Montag, 3. Dez 2018
8.30–10.00 Uhr
- Freitag, 7. Dez 2018
19.30 Uhr
- Freitag, 7. Dez 2018
19.30–21.00 Uhr
- Samstag, 8. Dez 2018
19.00 Uhr
- Samstag, 8. Dez 2018
- Sonntag, 9. Dez 2018
11.00 Uhr
- Sonntag, 9. Dez 2018
19.00 Uhr
- Mittwoch, 12. Dez 2018
- Donnerstag, 13. Dez 2018
17.00–20.00 Uhr
- Montag, 17. Dez 2018
19.00–20.00 Uhr
- Mittwoch, 19. Dez 2018
- Donnerstag, 20. Dez 2018
- Montag, 24. Dez 2018
- Donnerstag, 10. Jan 2019
18.30 Uhr
- Freitag, 18. Jan 2019
- Freitag, 25. Jan 2019
- Freitag, 25. Jan 2019
20 Uhr
- Samstag, 26. Jan 2019
20 Uhr
- Sonntag, 27. Jan 2019
15 Uhr
- Sprechstunde Baukommission**
Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung
- Mütter- und Väterberatung**
Mehrzweckraum, Turnhallegebäude
- Monatsübung 10/18 Samariterverein Dorneckberg (Chlausehöck, Thema Organspende)**
Hochwald
- Tanzabend highwood dancers**
Hobelträff / Jive, Discofox
- Adventskonzert Chor Gempen-Hochwald**
Dornach
- Weihnachtessen Korbball**
- Adventskonzert Chor Gempen-Hochwald**
Gempen
- Adventskonzert Chor Gempen-Hochwald**
Kirche Hochwald
- Schlusschock Chor Gempen-Hochwald**
- Blutspenden**
Hobelträff
- Sprechstunde Baukommission**
Kommissionszimmer Gemeindeverwaltung
- Gemeindeversammlung**
- Waldweihnacht Männerturnverein**
- Beginn Weihnachtsferien**
- Neujahrsapéro**
Hobelträff
- Generalversammlung Männerturnverein**
- Generalversammlung Chor Gempen-Hochwald**
- Theater Hochwald Premiere „Drei Männer im Schnee“**
Hobelträff
- Theater Hochwald Aufführung „Drei Männer im Schnee“**
Hobelträff
- Theater Hochwald Aufführung „Drei Männer im Schnee“**
Hobelträff

Mittwoch, 30. Jan 2019
20 Uhr

Freitag, 1. Feb 2019
20 Uhr

Samstag, 2. Feb 2019
20 Uhr

Dienstag, 19. Feb 2019

Mittwoch, 27. Feb 2019

Donnerstag, 28. Feb 2019

Samstag, 2. Mär 2019

Montag, 4. Mär 2019

Dienstag, 5. Mär 2019

Samstag, 9. Mär 2019

Freitag, 22. Mär 2019

Samstag, 6. Apr 2019
18 Uhr

Sonntag, 28. Apr 2019
19.30 Uhr

Montag, 20. Mai 2019

Freitag, 24. Mai 2019
19:30 Uhr

Donnerstag, 30. Mai 2019
ab 13 Uhr

Donnerstag, 12. Dez 2019

Theater Hochwald Aufführung „Drei Männer im Schnee“
Hobelträff

Theater Hochwald Aufführung „Drei Männer im Schnee“
Hobelträff

Theater Hochwald Derniere „Drei Männer im Schnee“
Hobelträff

Hühnersuppenessen

Fasnachts-Proklamation

Schmutzige Donnschdig

Hobler Fasnacht

Hobler Fasnacht

Hobler Fasnacht

Fasnachtsfeuer

Generalversmmlung Samariterverein

Theatergruppe Hochwald– Helferessen
Restaurant Rössli

Oldies Night
Hobelträff

Blutspenden

Theatergruppe Hochwald – 24. Generalversammlung
Restaurant Rössli

Banntag
Männerturnverein

Blutspenden

Hobel aktuell (4 Ausgaben pro Jahr)

Beiträge fürs Hobel aktuell

per E-Mail an: geri.michel@bluewin.ch

- Texte als Anhang zur E-Mail als Word-Datei
- Bilder separat als pdf oder jpg: Daten in Originalgrösse (nicht reduziert)
- Absender-Adresse und Telefonnummer

Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Behörden beziehungsweise die VerfasserInnen verantwortlich.

Inserate

Im Hobel aktuell können Inserate von Einwohnenden in Hochwald bis zu einer halben A5-Seite und von ortsansässigen Gewerbetreibenden bis zu einer A5-Seite kostenlos publiziert werden. Auch extern Gewerbetreibende, die ihren festen Wohnsitz in Hochwald haben, sind befreit. In der Regel können pro Verfasser und Jahr zwei Beiträge kostenlos aufgenommen werden.

Übrige Inserate kosten:

- ¼ Seite A5 CHF 50.00
- ½ Seite A5 CHF 100.00
- 1 Seite A5 CHF 200.00

Redaktionsschluss

Erscheinung

12. März	Ausgabe Frühling:	Mitte April
12. Juni	Ausgabe Sommer:	Mitte Juli
12. September	Ausgabe Herbst:	Mitte Oktober
12. November	Ausgabe Winter:	Mitte Dezember

③



④

